

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SÜDAFRIKA

Lars Thomas Burchert

Susanne Winter

Mai 2015 [www.kas.de/suedafrika](http://www.kas.de/suedafrika)

## Wertewandel im Südafrika der Post-Apartheid

**Die letzten Umfrageergebnisse der World Value Survey Südafrika aus dem Jahr 2013 erlauben einen umfassenden Einblick in die öffentliche Wahrnehmung der südafrikanischen Demokratie. Prof. Hennie Kotzé von der Universität Stellenbosch stellte den Wertewandel innerhalb der südafrikanischen Bevölkerung in dem von der CRL Kommission und der KAS Südafrika gemeinsam organisierten Briefing vor. Die anschließende Fragerunde spiegelte die unterschiedlichen Wertevorstellungen und Interessen der Teilnehmer wider. Trotzdem wurde die südafrikanische Verfassung einvernehmend als Eckpfeiler der Demokratie anerkannt. Sie zu wahren und zu festigen sei somit Voraussetzung für die Einheit der Nation in der Vielfalt seiner Bevölkerung.**



v.l.n.r. Mr. Schoeman, CRL Rights Commission; Dr. Dix, Leiter des KAS-Auslandsbüros Südafrika; Prof. Mosona, CRL Rights Commission; Prof. Kotzé, Universität Stellenbosch; Dr. Knoetze, Secunda

Prof. Mosona, stellvertretender Vorsitzende der CRL Rights Commission, betonte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung der Zivilgesellschaft

für den demokratischen Transformationsprozess in Südafrika. Er hob hervor, dass ein schwaches Glied der südafrikanischen Demokratie, der mangelnde Diskurs mit der Zivilgesellschaft sei. Insofern könne die Diskussion der Umfrageergebnisse mit Vertretern der so genannten *Chapter 9 Institutions*, Kirchenvertretern und Vertretern von Nicht-regierungsorganisationen (NROs), einen wichtigen Beitrag dazu leisten, den Schutz und die Förderung kultureller, religiöser und sprachlicher Rechte zu stärken.



Prof. Mosona, stellvertretender Vorsitzende der CRL Rights Commission

Die Bedeutung der Zivilgesellschaft als tragende Säule der Demokratie betonte auch Dr. Dix, Leiter des KAS-Auslandsbüros Südafrika. Er verwies auf die Rolle der KAS als Bindeglied zwischen Regierung und Zivilgesellschaft. „Als Gäste in Südafrika unterstützen wir gemeinsam mit unseren Partnern den Demokratisierungsprozess des Landes durch die Förderung des zivilgesellschaftlichen Dialogs“. Dr. Dix führte weiter aus, dass die „Interessen und Bedürfnisse aller Südafrikaner Berücksichtigung finden müssen“. Die Auswertung und Diskussion der Umfrageergebnisse erlaube es somit, die Ergebnisse unabhängig von politischer Einflussnahme in den politischen Entscheidungsfindungsprozess einzubringen.

### World Value Survey Südafrika

„Die Befragung von 3531 Repräsentanten der südafrikanischen Zivilbevölkerung kam zu dem Ergebnis, dass es eine zunehmende Diskrepanz zwischen Staat und Gesellschaft gibt“, so Prof.

Kotzé. Kennzeichnend dafür sei die steigende Unzufriedenheit mit der Demokratie<sup>1</sup> und schwindendes Vertrauen in staatliche Institutionen. Demgegenüber steige das Vertrauen in zivilgesellschaftliche Interessenverbände, insbesondere in Kirchen.



Vortrag von Prof. Kotzé über die Umfrageergebnisse der World Value Survey Südafrika 2013.

**Zufriedenheit mit der südafrikanischen Demokratie geht zurück**

Prof. Kotzé verdeutlichte, dass die Zufriedenheit mit der Demokratie im Zusammenhang mit dem zugrundeliegenden Demokratieverständnis steht. Insbesondere die südafrikanische Elite assoziiert Werte wie Freiheit und Gleichheit mit der Demokratie und sieht diese als immanente Werte der Verfassung. Die Mehrheit der südafrikanischen Gesellschaft erachtet demgegenüber Demokratie als Instrument zur Erlangung wertorientierter Ziele, etwa der Gleichberechtigung der Geschlechter, der Armutsreduzierung, oder der Schaffung von Arbeitsplätzen. „Da die Umsetzung politischer Richtlinien an Wertvorstellungen gebunden ist, hemmt diese Diskrepanz den demokratischen Transformationsprozess“, so Prof. Kotzé. Der Wunsch nach einer starken Führung nahm im Vergleich zu den Umfragewerten von 2006, um 24 Prozentpunkte zu. „Die öffentliche Wahrnehmung der Demokratie in Südafrika ist besorgniserregend, der demokratische Transformationsprozess stagniert“, betonte Prof. Kotzé.

Vor diesem Hintergrund sei es besonders wichtig, den Dialog zwischen Regierungsvertretern und der Zivilgesellschaft zu fördern, merkte Renier Schoeman von der CRL Rights Commission und Moderator des Briefings an. „Nur wenn die unterschiedlichen Wertevorstellungen in dem gemeinsamen, demokratischen Interesse geeint werden, können politische Lösungen gefunden werden“. Trotz unterschiedlicher Wertevorstellungen zeigt sich, dass die Mehrheit der südafrikanischen Bevölkerung die Verfassung als grundlegend für die Stabilität der Demokratie erachtet<sup>2</sup>. Einen wichtigen Beitrag zum zivilgesellschaftlichen Dialog könnten somit die anwesenden Vertreter der Chapter 9 Institutions leisten, hob Prof. Kotzé abschließend hervor. „Diese genießen das Vertrauen eines Großteiles der Bevölkerung, sodass der gemeinsame Austausch mit der Regierung maßgeblich zur Annäherung und Harmonisierung unterschiedlicher Interessen beitragen kann“.

<sup>1</sup> Vgl. Anhang, Abb. 1

<sup>2</sup> Vgl. Anhang, Abb. 2

Anhang<sup>3</sup>

**S Satisfaction with democracy**

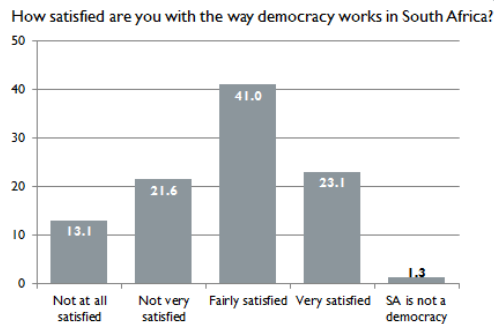


Abb. 1: Zufriedenheit mit der südafrikanischen Demokratie

**S Background to the survey**

- The World Values Survey (WVS) is a world- wide investigation of **socio-cultural and political change** and explores values relating to family, gender, work, politics, economics, religion and leisure time
- The **South African** leg of this survey is administered by the Centre for International and Comparative Politics, Stellenbosch University
- The South African WVS has been conducted in **1981, 1990, 1995, 2001, 2006 and 2013**, offering the opportunity to assess **changing values over time**
- Implementation of this research around the world allows for **global cross-cultural analysis**

Abb. 3: Hintergrundinformationen zu der Umfrage der World Value Survey 2013

**S Importance of constitution**

How important is our constitution for the stability of democracy in South Africa? Where would you place your views on this scale, where 1 means "not at all important" and 10 means "absolutely important"?

|                    | TOTAL | White     |       | Coloured  |       | Black | Indian |
|--------------------|-------|-----------|-------|-----------|-------|-------|--------|
|                    |       | Afrikaans | Other | Afrikaans | Other | All   | All    |
| Mean               | 7.37  | 7.04      | 7.37  | 7.24      | 7.24  | 7.38  | 8.15   |
| Median             | 7.00  | 7.00      | 7.00  | 7.00      | 7.00  | 7.00  | 8.00   |
| Standard deviation | 2.008 | 1.989     | 2.141 | 1.903     | 2.401 | 1.968 | 1.730  |

Abb. 2: Bedeutung der südafrikanischen Verfassung für die Demokratie Südafrikas

**S Methodology**

- Probability samples drawn from SA population 16 years and older
- Sample stratified into homogenous sub-groups by province, gender, population groups and community size
- Number of respondents: 1990=2736; 1995=2899; 2001=3000; 2006=3000; 2013= 3531
- Surveys conducted in 6 languages: English, Afrikaans, Zulu, Sotho, Tswana and Xhosa
- Structured face-to-face interviews
- Representative of the adult population of South Africa, within a statistical margin of error (of less than 2%) at 95% confidence level

Abb. 4: Methodische Grundlagen der Befragung

<sup>3</sup> Ausgewählte Präsentationsfolien, bereitgestellt durch die freundliche Unterstützung von Prof Hennie Kotzé. Entnommen aus: WORLD VALUES SURVEY Wave 6 2010-2014 OFFICIAL AGGREGATE World Values Survey Association (www.worldvaluessurvey.org).